



## Schluu-Führung in Birmenstorf 14. Mai 2022

Autor Roland Wüest

ORCHIS 2/2022 Seite 2–3

Das im Vorjahr erfolgreich lancierte AGEO-Projekt "Führungen in Pflegegebieten während der Orchideenblühzeit" ging am Samstag, 14. Mai 2022, in die zweite Runde. An diesem einladenden Frühlingsmorgen konnte der Schreiber beim obligaten Picknick- und Wendeplatz in den Birmenstorfer Rebbergen 15 erwartungsvolle Räumereien und Räumere begrüßen.

Obwohl das Pflegegebiet Schluu flächenmässig relativ klein ist, beherbergt es plus/minus 2000 Orchideenpflanzen, in diesem Jahr die Betonung eher auf Minus. Ich vermute, dass die klimatischen Extreme der letzten paar Monate (auch vom vergangenen Jahr) eine Rolle spielen. Gesamthaft kommen 15 Arten, 3 Ophrys-Formvarianten und 3 Ophrys-Hybriden vor. Diese Zahlen basieren auf einem Monitoring aus dem Jahr 2014.

In Anbetracht der beachtlichen Vielfalt gehört dieses Biotop jeweils im Herbst schon seit über 30 Jahren zu den begehrten Pflegegebieten.

Unmittelbar nach dem Biotop-Eingang durch das Laubmischwäldchen an der Zufahrtsstrasse zeigten sich bereits die ersten Orchideen. Der Bestand dieser *Cephalanthera damasonium* (Weisses Waldvögelein) fiel heuer allerdings deutlich spärlicher aus als in anderen Jahren. Bald wurden auch *Neottia [Listera] ovata* (Grosses Zweiblatt) sowie knospende *Gymnadenia conopsea* (Mücken-Handwurz) beobachtet, die zum Teil im Trampelpfad oder unmittelbar daneben wuchsen. Um möglichst keine Trittschäden zu verursachen, kennzeichneten wir diese exponiert stehenden Individuen mit Ästchen. Im Bereich des tiefsten Biotoppunktes führte *Orchis militaris* (Helm-Knabenkraut) das Zepter. Die auffälligen Pflanzen waren dort in grösseren Gruppen vertreten.



Interessierte Teilnehmerschaft an der Schluu-Führung

Foto: Roland Wüest

Im vorerst nur leicht ansteigenden Gelände begegneten wir der bereits abblühenden bis verblühten *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola* (Kleine Spinnen-Ragwurz, nachfolgend "*Ophrys araneola*" genannt), von denen die meisten mit Markierungen versehen waren. Ruth Bänziger erläuterte ausführlich dieses wissenschaftliche Projekt der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit der AGEO unter der Leitung von Florian Schiestl, wo in verschiedenen Gebieten der Kantone Aargau und Zürich Blühbeginn und Fortpflanzung dieses Taxons während drei bis vier Jahren akribisch untersucht werden.

In der sonnigen Südexposition blühte *Ophrys insectifera* (Fliegen-Ragwurz) sehr zahlreich und sogar schon die erste

*Platanthera chlorantha* (Grüne Waldhyazinthe). Ebenfalls zu erkennen waren in diesem Teilstück *Epipactis atrorubens* (Braunrote Stendelwurz) wie auch die hier sehr seltene *Cephalanthera rubra* (Rotes Waldvögelein) im Knospenzustand. *Ophrys fuciflora* [*holosericea*] (Hummel-Ragwurz) sowie deren Hybriden mit *Ophrys araneola* und *Ophrys insectifera* setzten in diesem Jahr leider aus. Die bei der ersten Rekognoszierung zwei Wochen zuvor gesichtete Hybride *Ophrys araneola* × *Ophrys insectifera* = *Ophrys* × *apicula* stand mittlerweile über dem Blühzenit. Anhand der zwei obersten Blüten war die Kombination noch eruierbar.



*Ophrys araneola*  
Kleine Spinnen-Ragwurz

Foto: Kurt Rätz



*Ophrys araneola* × *O. insectifera* =  
*Ophrys* × *apicula*

Foto: Roland Wüest



*Ophrys insectifera*  
Fliegen-Ragwurz

Foto: Kurt Rätz

Im steilsten Abschnitt des Biotops näherte man sich langsam, aber sicher dem "Bergpreis" auf der Krete, der von Jean Monney erleichtert bejubelt wurde.

Im schattigeren Biotopteil jenseits des Scheitelpunkts – von der AGEO in den letzten Jahren stetig erweitert – präsentierte sich die Vegetation deutlich rückständiger: *Ophrys insectifera* stand hier erst in der Aufblühphase und in einer kühlen Hecke blühten sogar noch die letzten *Ophrys araneola*. Die beiden Waldhyazinthen *Platanthera bifolia* und *Platanthera chlorantha* standen kurz vor dem Aufblühen. Sie waren in beachtlicher Anzahl vertreten.



*Orchis militaris* - Helm-Knabenkraut

Foto: Kurt Rätz

Beim Abstieg in Richtung Waldeingang erblickten wir mit Freude sogar noch ein blühendes Einzelexemplar von *Cephalanthera longifolia* (Langblättriges Waldvögelchen), das der Schreiber am Vortag bei der zweiten Rekognoszierung nicht realisiert hatte. Auch am Monitoring von 2014 hatte diese Art nicht festgestellt werden können. Innerhalb des Waldstücks schlossen beidseits des Pfades weitere *Neottia [Listera] ovata* sowie ein paar *Neottia nidus-avis* (Nestwurz) den Orchideenreigen ab.

Nun freuten wir uns auf das Picknick, welches wir – wie nach einem Biotoppflege-Einsatz – auf Anfrage meines Vaters vor Fidel Zehnders Rebhäuschen geniessen durften. Zu unserer Überraschung spendete Fidel als Apéro grosszügigerweise drei gute Flaschen Wein seines Rebberges.

Ja, diese kleinen Frühjahrsexkursionen in Pflegegebieten sind bei unserer Räumerei-Equipe definitiv angekommen und stellen für die AGEO eine echte Bereicherung dar.